



40 JAHRE DRESDNER BANK
IN LUXEMBURG

Festakt am 16.10.2007
Philharmonie Luxembourg



Dresdner Bank Luxembourg



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner
Philharmonie

40 JAHRE DRESDNER BANK IN LUXEMBURG

Festakt am 16.10.2007 in der Philharmonie Luxembourg

Sehr verehrte Gäste,

besondere Momente sollten gebührend gefeiert werden. Ein solcher Tag war der 11. April 1967, der Tag, an dem die Dresdner Bank Luxembourg S.A. als erste Auslandsfiliale einer deutschen Bank in Luxemburg nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet wurde. Was folgte, sind 40 Jahre Erfolgsgeschichte in Luxemburg: eine Zeit des Pioniertums, des dynamischen Wachstums und stetig neuer Herausforderung in sich wandelnden Märkten.

Den Erfolg unseres Unternehmens können wir vergleichen mit dem eines guten Orchesters: erst das perfekte Zusammenspiel aller Akteure ergibt ein gelungenes Konzert. Auch für uns waren die zurückliegenden Jahre geprägt durch eine vielfältige und angenehme Kooperation mit unseren Geschäftspartnern und den Akteuren des Finanzplatzes. Vor allem aber basiert die positive Entwicklung der Dresdner Bank am Platz Luxemburg auf dem Vertrauen unserer Kunden und Mitarbeiter. Dass dies so bleibt, ist das ständige Bestreben unserer täglichen Arbeit.

Wir freuen uns, den heutigen Tag als willkommenen Anlass nehmen zu können, Ihnen allen zu danken und diesen Erfolg gemeinsam mit Ihnen zu feiern. Schon Leopold von Ranke sagte: „In allen Dingen, alle Zeit kommt es auf den Ursprung an. Der erste Keim wirkt immer fort.“ Wie könnten wir dieses Ereignis also besser begehen als mit einem musikalischen Programm von Weltruf aus der Stadt unserer Herkunft – Dresden. Genießen Sie mit uns die Darbietung der Dresdner Philharmoniker und des Dresdner Kreuzchors und leisten uns Gesellschaft beim anschließenden Empfang.

Wir freuen uns, dass Sie unsere Gäste sind.

Ihre

Dr. Andreas Georgi

Verwaltungsratsvorsitzender
der Dresdner Bank Luxembourg S.A.

Benedikt Buhl

Chief Executive Officer und Administrateur-Délégué
der Dresdner Bank Luxembourg S.A.

DRESDNER BANK LUXEMBOURG S.A.

Gründungen und Beteiligungen

- 1967 Gründung der Dresdner Bank Luxembourg S.A. als Compagnie Luxembourgeoise de Banque S.A.
- 1972 Filiale in Zürich, Schweiz als Basis für die 1984 erfolgte Gründung der Dresdner Bank (Schweiz)
- 1988 Gründung der „Europa Bank AG“
- 1988 Gründung der „dresdner asset management S.A. (dam)“
- 1995 Umwandlung der Dresdner International Finance plc (DIF) in Dresdner Bank (Ireland) plc und Erwerb des Kapitals
- 1996 Gründung der Rückversicherungsgesellschaft „Europe Reinsurance S.A.“
- 1999 Erwerb des niederländischen Vermögensverwalters „Veer Palthe Voûte N.V.“
- 2000 Gründung der Dresdner Bank Luxembourg S.A., Succursale Financeira Exterior, Madeira
- 2000 Erwerb der Anteile der Dresdner Forfaitierungs AG, Zürich
- 2006 Gründung der Dresdner Bank Monaco
- 2007 Übernahme der Vermögensverwalter „Damien Courtens & Cie“ und „Van Moer Santerre & Cie“, Belgien

Dresdner Bank Luxembourg S.A. - 26, rue du Marché-aux-Herbes - L-1728 Luxembourg - Luxembourg
 Tel: +352 4760-888 - Fax: +352 4760-331 - E-Mail: pwm@dresdner-bank.lu - www.dresdner-bank.lu



PROGRAMM

- | | | |
|---------|-------------|---|
| 19.00 h | Begrüßung | Benedikt Buhl –
CEO Dresdner Bank Luxembourg |
| 19.15 h | Grußwort | Jean-Claude Juncker –
Premierminister Luxemburg |
| 19.30 h | Festvortrag | Dr. Andreas Georgi –
Mitglied des Vorstands der Dresdner Bank AG |

20.00 h DRESDNER PHILHARMONIE & DRESDNER KREUZCHOR

Joseph Haydn – Missa in Angustiis d-Moll,
(Nelson-Messe), Hob. XXII:11
für Soli, Chor und Orchester

Pause (20 Min.)

Franz Schubert – Messe Nr. 5 in As-Dur, D 678
für Soli, Chor und Orchester

Leitung	Kreuzkantor Roderich Kreile
Solistinnen und Solisten	Christina Elbe – Sopran
	Mirjam Schreur – Mezzosopran
	Erik Stokloßa – Tenor
	Tobias Scharfenberger – Bariton

21.45 h Flying Buffet & Get-together

Joseph Haydn (1732 - 1809)

MISSA IN ANGUSTIIS (NELSON-MESSE)

HOB. XXII:11

für Soli, Chor und Orchester

Die Missa in angustiis (Messe in der Bedrängnis/Nelson-Messe) in d-Moll ist die 11. Messkomposition von Joseph Haydn im Jahre 1798. Sie wurde im selben Jahr in Eisenstadt uraufgeführt.

Haydn schrieb die Messe für seinen langjährigen Auftraggeber und Patron Fürst Esterhazy. Wie ihr Name („Messe in der Bedrängnis“) sagt, entstand die Messe in einer sehr schwierigen Zeit, nämlich in der Zeit der napoleonischen Kriege, der so genannten „Franzosenzeit“. Das zeigt sich auch darin, dass dies die einzige Messe Haydns ist, welche in einer Moll-Tonart verfasst ist. Außerdem besteht die Besetzung zusätzlich aus drei Trompeten, da der Fürst seine Holzbläser entlassen hatte. Die ursprüngliche Besetzung war somit: Streicher, Trompeten, Orgel und Pauken. Haydn ergänzte später Holzbläserstimmen.

Die Messe umfasst klassisch Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei. Sie weist viele düster klingende Momente auf, interessanterweise aber auch jubelnde Trompetenfanfaren.

Sie verdankt ihren Beinamen dem Umstand, dass der britische Admiral Horatio Nelson auf seiner Rückreise von der siegreichen Seeschlacht vor Alexandria, wo er die französische Flotte nahezu vernichtete, dem Fürst Nikolaus II. Esterházy einen Besuch abstattete, wobei ihm (Lord Nelson) zu Ehren diese Messe aufgeführt wurde. Eine andere Legende besagt, dass Haydn während der Arbeit an der Messe erfuhr, dass Nelson Napoleon bei Abukir geschlagen hatte. Darauf führt man auch die Trompetenfanfaren in der Messe zurück.



WERKTEXT

Kyrie (Sopransolo und Chor)

Kyrie eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich unser.

Christus, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser.

Gloria (Solo-Quartett und Chor)

Gloria in excelsis Deo!

Et in terra pax hominibus

bonae voluntatis.

Laudamus te, benedicimus te,

adoramus te, glorificamus te!

Gratias agimus tibi

propter magnam gloriam tuam.

Domine Deus, rex coelestis,

Deus pater omnipotens.

Domine fili, unigenite Jesu Christe,

Domine Deus, agnus Dei.

filius patris.

Ehre sei Gott in der Höhe!

Und Friede auf Erden den Menschen,

die guten Willens sind.

Wir loben dich, wir preisen dich,

wir beten dich an, wir verherrlichen dich!

Wir danken dir

ob deiner großen Herrlichkeit.

Herr Gott, König des Himmels,

Gott, allmächtiger Vater.

Eingeborner Sohn Jesus Christus,

Herr Gott, Lamm Gottes,

Sohn des Vaters.

Qui tollis (Basssolo und Chor)

Qui tollis peccata mundi,

miserere nobis,

suscipe deprecationem nostram,

qui sedes ad dexteram patris.

Du nimmst hinweg die Sünde der Welt,

erbarme dich unser

nimm an unser Gebet,

der du sitztest zur Rechten des Vaters,

Quoniam (Solo-Quartett und Chor)

Quoniam tu solus sanctus,

tu solus Dominus,

tu solus altissimus, Jesu Christe;

cum sancto spiritu

in gloria Dei patris.

Amen.

Denn du allein bist heilig,

du allein bist der Herr,

du allein der Allerhöchste, Jesus Christus;

mit dem Heiligen Geiste

in der Herrlichkeit des Vaters.

Amen.

Credo (Chor)

Credo in unum Deum,
patrem omnipotentem,
factorem coeli et terrae,
visibilium omnium et invisibilium.
Et ex patre natum
ante omnia saecula.
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero;
Genitum non factum,
consubstantiali patri,
per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines
et propter nostram salutem
descendit de coelis.

Ich glaube an den einen Gott,
den allmächtigen Vater,
Schöpfer des Himmels und der Erde,
alles Sichtbaren und Unsichtbaren.
und aus dem Vater geboren
vor aller Zeit.
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott;
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater,
durch ihn ist alles geschaffen.
Der für uns Menschen
und um unseres Heiles willen vom
Himmel herabstieg.

Et incarnatus est (Solo-Quartett und Chor)

Et incarnatus est
de Spiritu Sancto,
ex Maria virgine:
et homo factus est.
Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato,
passus et sepultus est.

Hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus, hat gelitten
und ist begraben worden.

Et resurrexit (Sopransolo und Chor)

Et resurrexit tertia die
secundum scripturas.
Et ascendit in coelum,
sedet ad dexteram patris.
Et iterum venturus est cum gloria
judicare vivos et mortuos.
Cujus regni non erit finis.
Et in Spiritum Sanctum Dominum
et vivificantem.

Ist am dritten Tage auferstanden
gemäß der Schrift.
Und aufgefahren in den Himmel,
er sitzt zur Rechten des Vaters.
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten.
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
Wir glauben an den Heiligen Geist,
den Herrn und Lebensspender.

Qui cum patre et filio simul
adoratur et conglorificatur.
Qui locutus est per Prophetas
et in unam sanctam catholicam
et apostolicam ecclesiam.
Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum.
Et exspecto resurrectionem mortuorum
et vitam venturi saeculi.
Amen.

Der mit dem Vater und dem Sohne
zugleich angebetet und verherrlicht wird.
Der gesprochen hat durch die Propheten,
und an eine heilige, christliche und
apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe zur
Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.
Amen.

Sanctus (Chor)

Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.
Osanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig
ist Gott, der Herr Zebaoth.
alle Lande sind seiner Ehre voll.
Hosanna in der Höhe.

Benedictus (Solo-Quartett und Chor)

Benedictus qui venit in nomine Domini.

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.

Osanna (Chor)

Osanna in excelsis.

Hosanna in der Höhe.

Agnus Dei (Solo-Quartett)

Agnus Dei, qui tollis
peccata mundi
miserere nobis.
Agnus Dei, qui tollis
peccata mundi
dona nobis pacem.

Lamm Gottes, das du trägst
die Sünden der Welt,
erbarme dich unser.
Lamm Gottes, das du trägst
die Sünden der Welt,
gib uns Frieden.

Dona nobis (Chor)

Dona nobis pacem.

Gib uns Frieden!

Franz Schubert (1797 - 1828)

MESSE NR. 5 AS-DUR D 678

für Soli, Chor und Orchester

Die Fertigstellung der As-Dur-Messe nahm einen für Schubert ungewöhnlich langen Zeitraum in Anspruch. Drei Jahre dauerte der Kompositionsprozess (mit längeren Unterbrechungen). Die Komposition fiel in eine Zeit, in der sich Schubert vor allem mit der Gattung der Oper auseinandersetzte. Aus welchen Gründen er sich 1819 zu der (erneuten) Vertonung des Messtextes entschloss, ist weitgehend ungeklärt. Ein Auftrag für das Werk lag jedenfalls nicht vor. Die von Schubert angedachte Widmung der Messe an Kaiser Franz I. unterblieb. Dessen Hofkapellmeister Josef Eybler gefiel die Komposition zwar, jedoch sei sie nicht „in dem Styl komponiert, den der Kaiser liebt“. Dieser bevorzugte Messen, die kurz und leicht auszuführen waren. Tatsächlich stellt eine zweite Fassung des Werks geringere spieltechnische Ansprüche an die Instrumentalisten. Der konservative Musikgeschmack, der insbesondere am Kaiserhof herrschte, verkannte lange Zeit den außerordentlichen Reichtum von Schuberts Musiksprache. Nachdem vermutlich Ferdinand Schubert die Messe seines jüngeren Bruders Ende 1822 oder 1823 in Wien zur Uraufführung brachte, entdeckte erst Robert Schumann nach Schuberts Tod die überragende Qualität des Werkes. Dennoch dauerte es bis in die 1860er Jahre, ehe im Rahmen einer Schubert-Renaissance die As-Dur-Messe wieder aufgeführt wurde.



WERKTEXT

Kyrie (Solo-Quartett und Chor)

Kyrie eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich unser.

Christus, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser.

Gloria (Solo-Quartett und Chor)

Gloria in excelsis Deo!

Et in terra pax hominibus
bonae voluntatis.

Laudamus te, benedicimus te,
glorificamus te, adoramus te!

Gratias agimus tibi
propter magnam gloriam tuam.

Domine Deus, rex coelestis,
Deus pater omnipotens.

Fili, unigenite Jesu Christe,
Domine Deus, agnus Dei.
filius patris.

Qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.

Quoniam tu solus sanctus,
tu solus Dominus,
tu solus altissimus, Jesu Christe;
cum sancto spiritu
in gloria Dei patris.
Amen.

Credo (Chor)

Credo in unum Deum,
factorem coeli et terrae,
visibilium omnium et invisibilium.

Credo in unum Dominum Jesum Christum.

Ehre sei Gott in der Höhe!

Und Friede auf Erden den Menschen,
die guten Willens sind.

Wir loben dich, wir preisen dich,
wir verherrlichen dich, wir beten dich an!

Wir danken dir
ob deiner großen Herrlichkeit.

Herr Gott, König des Himmels,
Gott, allmächtiger Vater.

Eingeborner Sohn Jesus Christus,
Herr Gott, Lamm Gottes,
Sohn des Vaters.

Du nimmst hinweg die Sünde der Welt,
erbarme dich unser.

Denn du allein bist heilig,
du allein bist der Herr,
du allein der Allerhöchste, Jesus Christus;
mit dem Heiligen Geiste
in der Herrlichkeit des Vaters.
Amen.

Ich glaube an den einen Gott,
Schöpfer des Himmels und der Erde,
alles Sichtbaren und Unsichtbaren.

Und an den einen Herrn, Jesus Christus,

Credo in filium Dei unigenitum,
et ex patre natum
ante omnia saecula.

Credo Deum de Deo, lumen de lumine.
Credo Deum verum de Deo vero;
Credo per quem omnia facta sunt.

Qui propter nos homines
et propter nostram salutem
descendit de coelis.

Et incarnatus est
de Spiritu Sancto,
ex Maria virgine:
et homo factus est.
Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato,
passus et sepultus est.

Et resurrexit tertia die
secundum scripturas.
Et ascendit in coelum,
sedet ad dexteram patris.
Et iterum venturus est cum gloria
iudicare vivos et mortuos.
Cujus regni non erit finis.
Credo in Spiritum Sanctum Dominum
et vivificantem,
Credo qui ex patre filioque procedit.
Credo qui cum patre et filio simul
adoratur et conglorificatur.
Qui locutus est per Prophetas.
Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum.
Et vitam venturi saeculi.
Amen.

den eingeborenen Sohn Gottes,
und aus dem Vater geboren
vor aller Zeit.

Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott;
durch ihn ist alles geschaffen.
Der für uns Menschen
und um unseres Heiles willen vom
Himmel herabstieg.

Hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus, hat gelitten
und ist begraben worden.

Ist am dritten Tage auferstanden
gemäß der Schrift.
Und aufgefahren in den Himmel,
er sitzt zur Rechten des Vaters.
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten.
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
Wir glauben an den Heiligen Geist,
den Herrn und Lebensspender,
der vom Vater und vom Sohne ausgeht.
Der mit dem Vater und dem Sohne
zugleich angebetet und verherrlicht wird.
Der gesprochen hat durch die Propheten.
Wir bekennen die eine Taufe zur
Vergebung der Sünden.
und das Leben der kommenden Welt.
Amen.

Sanctus (Chor)

Sanctus, sanctus, sanctus

Heilig, heilig, heilig

Dominus Deus Sabaoth.

ist Gott, der Herr Zebaoth.

Pleni sunt coeli et terra gloria tua.

alle Lande sind seiner Ehre voll.

Osanna in excelsis Deo.

Hosanna in der Höhe.

Benedictus (Solo-Quartett und Chor)

Benedictus qui venit in nomine Domini.

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.

Osanna (Chor)

Osanna in excelsis Deo.

Hosanna in der Höhe.

Agnus Dei (Solo-Quartett und Chor)

Agnus Dei, qui tollis

Lamm Gottes, das du trägst

peccata mundi

die Sünden der Welt,

miserere nobis.

erbarme dich unser.

Agnus Dei, qui tollis

Lamm Gottes, das du trägst

peccata mundi

die Sünden der Welt,

dona nobis pacem.

gib uns Frieden.

Dona nobis (Chor)

Dona nobis pacem.

Gib uns Frieden!

DER DRESDNER KREUZCHOR

Die Geschichte des Dresdner Kreuzchores umfasst weit über sieben Jahrhunderte, damit ist er einer der ältesten Knabenchöre Deutschlands.

Gegründet als Lateinschule an der „capella sanctae crucis“, der heutigen Kreuzkirche, hat sich mit ihm die mittelalterliche Tradition liturgischer Knabengesänge bis in unsere Tage erhalten. Als älteste und auch heute von der Stadt getragene künstlerische Institution ist der Chor ein unverzichtbarer Teil ihrer Identität.

Dem Dresdner Kreuzchor gehören heute 140 Kruzianer im Alter von 9 bis 19 Jahren an, die vor allem als gemischter Knaben- und Männerchor musizieren. Die Besetzung richtet sich nach den jeweils aufzuführenden Werken. Zu Gastspielen reisen etwa 80 Kruzianer.

Die künstlerische Heimstatt des Dresdner Kreuzchores ist die Kreuzkirche. Die Gestaltung der Musica sacra für die Vespren und Gottesdienste entspricht seiner ursprünglichen Verpflichtung und bildet zugleich das Fundament seiner künstlerischen Arbeit.

Ein gleichermaßen vielfältiges wie umfassendes Repertoire zeichnet den Chor aus. Es reicht von den frühbarocken Werken des Dresdner Hofkapellmeisters Heinrich Schütz, den Bachschen Passionen, Motetten und Kantaten sowie der Chormusik des 19. Jahrhunderts bis zur Moderne. Mit zahlreichen Ur- und Erstaufführungen erfährt der Dresdner Kreuzchor immer wieder auch die Beachtung und Anerkennung der Fachkritik.



Die gemeinsamen Konzerte mit der Dresdner Philharmonie, der Sächsischen Staatskapelle Dresden oder Spezialensembles für Alte Musik sind fest verwurzelt im Konzertleben der Stadt.

Gern gesehene und gefeierte Gäste sind die Kruzianer in den großen Kirchen und Konzertsälen des In- und Auslandes. Tourneen führten den Chor über deutsche und europäische Grenzen bis nach Japan, Israel, Kanada, in die Vereinigten Staaten und nach Südamerika. Renommierete Opernhäuser engagieren die Sänger des Chores als Solisten.

Regelmäßig wird der Chor zu Fernseh- und Rundfunkaufnahmen verpflichtet. Seit über 60 Jahren produziert der Dresdner Kreuzchor Tonaufnahmen für angesehene Schallplattenfirmen. Werke aus nahezu allen Epochen der Musikgeschichte wurden seitdem aufgenommen und liegen heute als CDs bei Berlin Classics, Capriccio, Teldec und der Deutschen Grammophon Gesellschaft vor.

Bis zum Abitur erhalten die Jungen ihre schulische Ausbildung am Evangelischen Kreuzgymnasium. Die meisten Kruzianer wohnen im Alumnat, dem Internat des Chores.

Erfolg und Berühmtheit resultieren nicht allein aus dem spezifischen Klang der Knabenstimmen. Sie sind das Ergebnis täglicher Probenarbeit und eines intensiven Gesangs- und Instrumentalunterrichtes für jeden Kruzianer.

Die einmalige Synthese zwischen liturgischer Tradition, kontinuierlicher Ausbildung und hoher künstlerischer Qualität verhilft dem Dresdner Kreuzchor zur weltweiten Ausstrahlung.

KREUZKANTOR RODERICH KEILE

Bis in die Gegenwart zählt das Amt des Kreuzkantors zu den ehrenvollsten und renommiertesten Ämtern der evangelischen Kirchenmusik. Als 28. Kreuzkantor nach der Reformation wirkt seit 1997 Roderich Kreile.

Er wurde 1956 geboren und studierte in München Kirchenmusik und Chorleitung. Als Kirchenmusiker erlangte Roderich Kreile schnell überregionale Aufmerksamkeit. Er unterrichtete von 1989 bis 1996, zuletzt als Professor, an der Musikhochschule München und leitete zwei Hochschulchöre. 1994 übernahm er ferner die Leitung des Philharmonischen Chores München. Als Organist und Dozent folgte er Einladungen aus dem In- und Ausland.

Kreuzkantor Roderich Kreile leitet alle kirchenmusikalischen Aufführungen sowie die Konzerte und Tourneen des Dresdner Kreuzchores. Dabei erarbeitet er mit den Kreuzianern ein breit gefächertes Repertoire geistlicher und weltlicher Chorwerke der Musikgeschichte. Viele Kompositionen brachte er in den letzten Jahren zur Uraufführung. Ebenso intensiviert er die Zusammenarbeit mit renommierten Orchestern und produzierte zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen.

Konzentrierte sich das Aufgabengebiet des Kreuzkantors in früheren Jahrhunderten maßgeblich auf die Leitung der liturgischen Dienste, so reichen die Aufgaben heute beträchtlich über die rein künstlerische Verantwortung hinaus. Als Leiter des Dresdner Kreuzchores obliegt Roderich Kreile auch die Funktion eines städtischen Intendanten.



DIE DRESDNER PHILHARMONIE

Die Dresdner Philharmonie, das Konzertorchester der sächsischen Landeshauptstadt, prägt mit ihren jährlich über 80 Konzerten in Dresden wesentlich das Kulturleben der Stadt. Die Konzerte des aus 450jähriger Dresdner Ratsmusiktradition hervorgegangenen Orchesters, das sein Domizil seit 1969 im Kulturpalast am Altmarkt hat, sind für Tausende Dresdner und für die Gäste der Elbmetropole Anziehungspunkt. Gastspielreisen führten die Philharmoniker bisher durch ganz Europa, bis nach China, Japan, Israel, Südamerika und in die USA.

Ihre Entstehung führt die Dresdner Philharmonie auf die Einweihung des ersten Konzertsaaes am 29. November 1870 in Dresden zurück. Mit dem Gewerbehauseaal erhielt die Bürgerschaft Gelegenheit zur Organisation großer Orchesterkonzerte. Damit trat die Entwicklung eines vom höfischen Leben unabhängigen, öffentlichen Konzertwesens der Stadt in ein neues Stadium ein. Das damalige „Gewerbehauseorchester“ veranstaltete ab 1885 Philharmonische Konzerte in Dresden, die dem Klangkörper 1915 den Titel „Dresdner Philharmonisches Orchester“ eintrugen.

In der Vergangenheit haben unter anderem Brahms, Tschaikowski, Dvorák und Strauss eigene Werke mit dem Orchester aufgeführt. Als Chefdirigenten waren seit 1934 Paul van Kempen, Carl Schuricht, seit 1945 Heinz Bongartz, Horst Förster, Kurt Masur, Günther Herbig, Herbert Kegel, Jörg-Peter Weigle und Michel Plasson tätig, mit denen auch zahlreiche Schallplatten- bzw. CD-Einspielungen vorliegen.

Heute gehört der Klangkörper zu den führenden Orchestern Deutschlands. In jüngster Zeit, von 2001 bis 2003, prägte Marek Janowski, ein exzellenter Künstler von Weltformat, das außerordentliche künstlerische Leistungsvermögen des Klangkörpers.




Als Erster Gastdirigent konzertiert seit September 2003 der Spanier Rafael Frühbeck de Burgos, ebenfalls auf den internationalen Konzertpodien zu Hause, vielfach mit dem Klangkörper. Seit der Spielzeit 2004/2005 ist er außerdem Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Orchesters. Kurt Masur ist Ehrendirigent.

In einer ungewöhnlichen Konstellation von Berufs- und Laienmusikern sind der Dresdner Philharmonie drei Chor-Ensembles angeschlossen. Während der Philharmonische Chor Dresden – ein gemischter Chor mit 120 Sängern unter der Leitung von Prof. Matthias Geissler – und der Philharmonische Jugendchor gemeinsame Aufführungen großer vokalsinfonischer Werke und konzertanter Opern als ihre künstlerische Hauptaufgabe betrachten, widmet sich der mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Philharmonische Kinderchor – Leitung Prof. Jürgen Becker – vorwiegend internationaler A-cappella-Literatur, gilt als eines der besten Ensembles seines Genres europaweit und konzertiert auf allen Kontinenten.

Dresdner Bank Luxembourg S.A.
26, rue du Marché-aux-Herbes
L-1728 Luxembourg
Luxembourg

Tel: +352 4760-888
Fax: +352 4760-331
E-Mail: pwm@dresdner-bank.lu

www.dresdner-bank.lu

 **Dresdner Bank Luxembourg**



© Photo: Wade Zimmerman



Dresdner Bank Luxembourg



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner
Philharmonie